Wiener Stadt-Bibliothek.
10541 A

Einholung der Braut Josef I. 1699.

Kurtzer Bericht/

Welchergestalten die Römisch-Königl. Braut anfänglich von Ihrer Maiestät dem Römischen König/ und dann deß Herrn Ertzhertzogs Durchleucht/ nachmals auch von beyden Käyserlichen Majestäten selbsten in allerhöchster Persohn empfangen/ und darauf mit prächtigsten Einzug den 24. Februarii 1699. in die Käyserliche Haupt- und Residentz-Stadt Wien eingeholet worden.

WIENER STADT-BIBLIOTHEK

Wien/ den 25. Febr. 1699.

NAchdeme man die Nachricht bekommen/ daß Ihre Majestät die Römisch-Königl. Braut bereits zu Tulln 8. Stund von hier arriviret/ so haben sich Ihre Königliche Majestät mit sehr vielen Cavalieren per posta dahin erhoben/ um Selbige incognito zu complimentiren. Als Sie nun daselbst anlangeten/ traten vorhero vier Cavaliers in das Gemach/ und erwiesen ihr Devoir; nach diesen kamen Ihre Majestät der König/ und wollten gleich denen vorigen en passant der Königin die Hand küssen; kaum traten Dieselbe in das Gemach/ so fiele die Königliche Braut für Ihnen nieder/ und hat also Ihre Königliche Majestät gleich gekannt. Abends darauf revertirte die völlige Suite, und hielten einen sehr prächtigen Post-Einritt durch die gantze Stadt.

Den folgenden Tag darauf erhuben sich Ihre Durchleucht der Ertzhertzog Carl zur Königlichen Braut auch per posta nach Burckersdorff/ und nach abgelegten Bewillkommungs-Complimenten/ kamen Selbige Abends mit eben einem solchen

Post-

Post-Einritt / durch die gantze Stadt / welcher wol zu sehen war / zurück.

Samstags langte die Königliche Braut zu Burckersdorff an.

Sonntags darauf verfügten sich beyde Käyserliche wie auch Ihre Königlche Majestäten / in Begleitung vieler Cavaliers aufs köstlichste gekleidet / mit 45. Carossen / jede mit sechs Pferden bespannet / nach gedachtem Ebersdorff. Ihre Käyserliche Majestät hatten einen Beltz an / welcher mit dem kostbahresten Rauchwerck gefüttert / woran Diamantene Knöpffe / so über 100000. fl. æstimiret. Als Sie daselbst ankamen / begegnete die Königliche Braut höchstgedachten Majestäten auf das demüthigste / und machte dem Käyser und Käyserein einen dreyfachen Fußfall.

Montags wurde Selbige durch gedachte Suite nach der Käyserlichen Favorita begleitet.

Und nachdeme alle Triumph-Pforten verfertiget / geschahe Dienstags der Einzug unter Lösung deß groben Geschützes auf folgende Weise:

Erstlich ritte ein Sattelknecht mit einem Hand-Pferde.

Nach diesem der Ober-Hof-Fourier und vier andere Fourier.

Deme folgeten drey Reitknechte.

Ferner sechs Ungarische Cavalliers.

Nach diesen zehen Ungarische Handpferde / auf das Prächtigste aufgebutzt.

Zwey

Zwey Ungarische Edelleute.

Sechs Teutsch gekleidete Trompeter und ein Paucker.

Der commandirende Cavallier der Ungarischen Cavallerie/ so in 115. Edelleuten/ meistens mit Tiegerhäuten umhenget bestunde.

Diesen folgete eine andere Compagnie grosse lange Fähnlein führende.

Ferners eine Compagnie von Hungarn/ mit weiß und gelben Fahnen.

Mehr eine Compagnie mit grünen Röcken/ worunter etliche mit völligem Pantzer angethan waren.

Hierauf folgeten wieder sieben Hungarische Handpferde mit ihrer Rüstung.

Nach diesen zwantzig Hungarische Edelleute mit ihren Dienern.

Sechs Ungarische Herren/ deren Pferde mit Silber und Gold aufs reichste umhengt waren.

Darnach kame der Palatinus selbsten/ und nach ihm seine drey Söhne/ mit achtzehen Edelleuten/ deren Pracht nicht genugsam zu beschreiben.

Nach diesen wieder eine Compagnie/ meistens mit Tiegerhäuten umhenget.

Und wiederum eine Hungarische Compagnie/ worunter ein Glied mit Adlersflügeln und eines von Pantzer-Reutern bestunde/ mit etlichen Dienern und Reutknechten.

Diesen

Diesen folgete noch eine Compagnie Ungarischer Edelleute/ mit roth und gelben Fahnen/ sammt ihren Dienern.

Hierauf kam auch eine Compagnie Husaren/ gelb gekleidet/ roth und blaue Fahnen führende/ welche etliche Hungarische Edelleute beschlossen.

Nach diesen ritte die Wienerische Burgerschaft/ von Würthen/ Fleischhackern und Fischern/ bestehende/ in gelben Kollern/ mit roth und weissen Federn.

Diesen folgeten die Herren Niederläger/ und vor ihnen acht Handpferde/ so recht propre aufgezogen/ und sechs Trompeter/ welche einen Mohren zum Paucker hatten.

Darnach folgete die allhiesige Burgerschafft/ so vom Herrn Burgermeister und andern Raths-Personen geführet wurden/ sechs Trompeter/ einen Paucker und neun Handpferde vor sich habende.

Nach diesen folgeten acht Compagnien von den Landständen/ alle mit Sturmhauben/ Brust-Harnisch und gelben Köllern/ worunter auch acht völlig Geharnischte waren.

Nach diesen kamen etliche Käyserliche Pagen/ und nach denen etliche Cavalliers und wieder 24. andere Pagen.

Ferner zwey Käyserliche Reutknechte.

Zwey Käyserliche Trompeter.

Nach diesen neunzehen Maulthiere mit roth Sammeten Decken umhengt. Dar-

Darauf sechs Käyserliche Handpferde.
Zehen Königliche Handpferde.
Ein Königlich Leibpferd.
Ein Käyserlich Leibpferd.
Zwey Chöre mit Käyserlichen und zwey Chöre mit Königlichen Trompetern.
Etliche Pagen.
Etliche Ungarische Cavalliers.
Sehr viel Käyserliche Hoff-Cavallier und Ministri. Und diesen folgeten
Ihre Hochfürstliche Durchleucht Herr Ertz-Hertzog Carl in hoher Persohn zu Pferde/ und nebst Ihnen der Fürst von Lichtenstein / als Obrist-Hoffmeister.
Nach diesen Ihre Römisch-Königliche Majestät zu Pferde / unter einem Baldachin von acht Cammerherren getragen.
Und darauf die Königliche Braut-Kutsche mit sechs Grauschimmeln bespannet/ worinnen die Königliche Braut nebst Dero Frau Mutter Durchleucht sassen. Gedachte Carosse ist kostbahrer und künstlicher als die Spanische Braut-Kutsche / und wird über 100000. fl. æstimirt.
Endlich wurde der Einzug von der Königlichen Braut übrigen Suite gegen 7. Uhr beschlossen; und wurden darauf Illuminationes gemacht / welche auch heut und morgen continuiren werden und schön zu sehen seyn.

Der

Der Einzug geschahe durch das Stuben-Thor in die Woldseile / durch die Niederläger Triumph-Pforten / bey S. Stephan vorbey / durch die Burgerliche / über den Graben und durch der Hof-Befreyten Triumph-Pforte bey denen Michaelern zu denen Herren PP. Augustinern; woselbst die Copulation durch den Herrn Cardinal Colonitsch geschehen. Mehrere Particularia folgen mit nächsten.